

S. Ulrichs Schlacht.



278
© Herzog Anton Ulrich-Museum Braunschweig

Sie man zehlt 955. Jahr / da seynd die Ungern mit 4. Fürsten oder Hauptleuten / grausamer dann kein Türck / mit unzählbarer menge in Teutschland gezogen / vnd da verhege vnd verwüstet das ganze Bayrland / vnd Schwaben / bis an die Thonaw vnd Oler / da keiner Würdigkeit oder Geschlechte / Alter vnd Jugendt verschont / sonder alles mit grimm vnd zorn erwiderte vnd verfolgt haben bis in Tode. Die Statt Augspurg belägert / daselben S. Afra Gotteshaus vnd Jacober Vorstatt / außerhalb der Statt gelegen / verbrannt. Da ist S. Ulrich zu rettung der Statt mit seinem Kriegsvolk vnd andächtigem Gebet sitzend auf einem Ross ohn Harnisch / in Ab vnd Stol / den Ungern entgegen zogen / da auch zu ihm kamen Keyser Otto der erst / mit Heerskratte / mit vilen Fürsten vnd Herren / Daselb in gar grossem Fechten vnd Streit / hat S. Ulrich vnd Gott erworben den Sieg wider die Feind / Und zu einem Wahrzeichen ist ihm sichtbarlich darbrache von einem Engel Gottes vom Himmel ein Kreuz / welches in seinem Gotteshaus noch verhanden. Nach solchem seynd die Ungern sampt einem der Hauptleut zu tote geschlagen / vil in der flucht im Lech vnd Thonaw ertrunken / auch seynd da gefangen worden die andere drey Fürsten vnd Oberste Hauptleut mit vil andern Ungern gen Regensburg geführt / vnd an den Galge gehenckt worden. In diesem Streit ist Herzog Conrade von Worms erschossen worden mit einem pfeyl / der des Keyzers Otto Tocherman war / Nachmals S. Ulrichs Bruder Diebalodus / ein Graue zu Kyburg / vnd Reginbaldus / ein Herzog zu Schwaben / S. Ulrichs Schwester Sohn erschlagen worden / mit vil anderm Christlichem Volke. Die Schlacht ist geschehen den 10. Augusti / an S. Lorenzen tag / im obgeschribnen Jahr / 1624.

Gedruckt zu Augspurg / bey Andream Aperger / 1624.

